

DAS ENTSCHEIDENDE JAHRZEHT

2023 war laut Weltorganisation für Meteorologie das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen. Mensch, Gesellschaft und Wirtschaft sind durch den Klimawandel in Gefahr, denn er bringt einen beispiellosen Verlust an biologischer Vielfalt und zerstört unsere Ökosysteme.

Im aktuellen Jahrzehnt entscheidet sich, wohin der Planet steuert. Es ist unser letztes Zeitfenster, um die Klimakatastrophe abzuwenden, sagt der Weltklimarat. Bis 2030 müssen wir die globalen Emissionen um 45 Prozent drosseln, damit sich die Erderwärmung verlangsamt.

Es braucht Billionen Euro, um den Übergang zur Klimaneutralität zu finanzieren, Resilienz gegenüber den Klimafolgen aufzubauen, die Natur zu schützen und den Biodiversitätsverlust zu stoppen und umzukehren. Unsere Gesellschaften müssen klimaresilient werden. Das heißt: Treibhausgase reduzieren und Jobverluste in CO₂-intensiven Branchen durch Millionen neue Arbeitsplätze in der grünen Wirtschaft ausgleichen. Niemand darf abgehängt werden. Wir haben die Chance, die Welt neu aufzubauen – besser und nachhaltiger.

Angesichts des Kriegs in der Ukraine und der Energie- und Ernährungskrise weltweit sind der Klimaschutz und die Dekarbonisierung unserer Energiesysteme dringender denn je. Nicht nur, um den Planeten zu retten, sondern auch für neue Industrien, die uns wettbewerbsfähiger machen, und für unsere Energieunabhängigkeit und -sicherheit. Und damit der Übergang zu einer Zukunft ohne fossile Brennstoffe für alle gerecht gelingt.



KREDITE FÜR KLIMA- UND UMWELTPROJEKTE

Die Europäische Investitionsbank (EIB) arbeitet mit dem öffentlichen und privaten Sektor daran, mehr Investitionen in Klimaschutz, ökologische Nachhaltigkeit und eine chancengerechte Entwicklung zu mobilisieren. Dazu unterstützen wir Unternehmen und Projekte mit direkten [Darlehen](#). Gleichzeitig bieten wir Darlehen und Hilfe für [Banken vor Ort](#), die Kredite an kleinere Firmen und Projekte vergeben.

Mit einer breiten Palette von Beratungsdiensten helfen wir unseren Kunden, Projekte zu entwickeln oder passgenaue Finanzierungen zu finden. Für grüne Projekte haben wir innovative Finanzierungen, die es so am Markt kaum gibt. Außerdem tragen wir mit Zuschüssen und technischer Hilfe zum Projekterfolg bei. [Entdecken Sie unser Angebot für Ihr Klimaprojekt](#).

Kleine und mittlere Unternehmen spielen im Kampf gegen den Klimawandel eine wichtige Rolle. Die EIB fördert Hunderttausende kleiner Unternehmen. Häufig steht hinter ihren Krediten der Europäische Investitionsfonds (EIF), der sich in der EIB-Gruppe auf kleine Firmen und Risikokapital spezialisiert hat. Er vergibt Darlehensgarantien und investiert in Risikokapitalfonds, die saubere Technologien finanzieren. Erfahren Sie mehr über den [EIF](#).

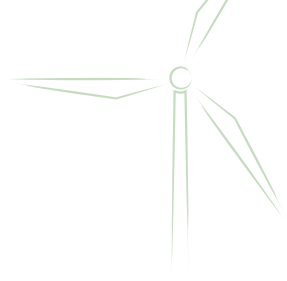
Über die EIB Global, ihren Geschäftsbereich für Entwicklung, finanziert die EIB weltweit Projekte für Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit. Die EIB Global arbeitet im Team Europa eng mit anderen europäischen Entwicklungsorganisationen, aber auch mit Partnerländern, Förderempfängern, Instituten für Entwicklungsfinanzierung und der Zivilgesellschaft zusammen, damit unsere Finanzierungen noch mehr bewirken.

WIR SIND DIE KLIMABANK DER EU

Die Regierungen der EU haben sich bis zur Mitte des Jahrhunderts einstimmig zu Netto-Null verpflichtet. Bereits bis 2030 wollen sie die Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 um mindestens 55 Prozent senken. Dafür müssen wir überall in der Wirtschaft kräftig investieren.

Der europäische Grüne Deal





Der europäische Grüne Deal ist die Strategie, mit der die EU ihre grünen Ziele erreichen will. Die EIB-Gruppe soll sie darin unterstützen – mit Beratung und Krediten für Projekte, die die Wirtschaft auf Kurs Netto-Null bringen.

Die EIB-Gruppe hat drei zentrale Klimaziele formuliert:

- **Spätestens ab 2025 will sie über 50 Prozent ihrer jährlichen Finanzierungen für Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit vergeben.**
- **Im entscheidenden Jahrzehnt 2021–2030 wird sie Investitionen von 1 Billion Euro in Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit mobilisieren.**
- **Ab Anfang 2021 werden alle neuen Aktivitäten an den Grundsätzen und Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens ausgerichtet.**

Auf der 26. UN-Klimakonferenz 2021 in Glasgow stellte die EIB ihren neuen Anpassungsplan vor. Darin sagt die Bank zu, den Anteil der Anpassungskredite bis 2025 auf 15 Prozent ihrer gesamten Klimafinanzierungen zu erhöhen.

Auch die Förderung von Energieprojekten haben wir mit Blick auf die Paris-Ausrichtung angepasst. Für Projekte mit fossilen Energieträgern ohne CO₂-Minderung vergeben wir gemäß unseren [Leitlinien für Energiefinanzierungen](#) seit 2021 keine neuen Gelder mehr. Um grüne Technologien voranzubringen, fördern wir heute verstärkt Erneuerbare, Energieeffizienz, alternative Brennstoffe und Infrastruktur.

Mit REPowerEU will Europa unabhängiger von russischem Öl und Gas werden und bei der grünen Wende aufs Tempo drücken. Bis 2027 wird die EIB-Gruppe dafür Kredite und Eigenkapital von bis zu 45 Milliarden Euro vergeben. Das Geld fließt in Erneuerbare, Energieeffizienz, Netze und Speicher, Ladeinfrastruktur für E-Autos und bahnbrechende Technologien wie CO₂-armen Wasserstoff. Die zusätzlichen Mittel sollen neue grüne Investitionen von mehr als 150 Milliarden Euro anstoßen, damit Europa seinen Netto-CO₂-Ausstoß bis 2050 auf null senken kann.

BIODIVERSITÄT

Mit den [Umwelt- und Sozialleitlinien der EIB-Gruppe](#) kommen wir unserem Versprechen nach, die Ziele der [UN-Biodiversitätskonvention](#) und des [globalen Rahmens für die biologische Vielfalt nach 2020](#) zu fördern und umzusetzen. Unsere Umwelt- und Sozialstandards gewährleisten, dass unsere Projekte die Biodiversität und Ökosysteme nicht wesentlich beeinträchtigen. Hier haben wir zuletzt nachgelegt – aus „Nettoverlust vermeiden“ wurde in Übereinstimmung mit den Zielen der EU „Verlust vermeiden“.

Zusammen mit anderen multilateralen Entwicklungsbanken hat die EIB in der [gemeinsamen Erklärung „Nature, People and Planet“](#) zugesagt, sich verstärkt für den Schutz der Biodiversität, den Ausbau naturpositiver Investitionen und eine intensivere koordinierte *Policy*-Arbeit einzusetzen. Der [Umweltraahmen](#), den die EIB bei der 27. UN-Klimakonferenz 2022 vorstellte, skizziert die praktische Umsetzung.

KLIMASCHUTZ FÜR ALLE UND EIN GERECHTER ÜBERGANG

Diversität ist gut für den Klimaschutz – diese Erkenntnis hat sich mit der Verschärfung der Klimakrise in den vergangenen zehn Jahren durchgesetzt. Deshalb investiert die EIB in Klima- und Umweltprojekte, die Frauen und indigene Klimavorreiter fördern und Diversität auf Ebene der Lieferketten, der Beschäftigten und der Führungsspitzen umsetzen. Damit tun diese Projekte nicht nur genau das Richtige, sie schneiden auch bei Klima-, Umwelt- und anderen Indikatoren besser ab.

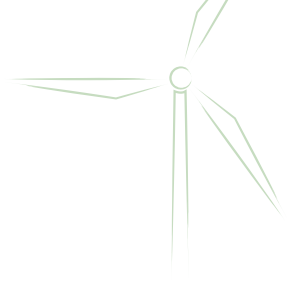
Die EIB investiert verstärkt in Unternehmerinnen, von Frauen geführte Unternehmen und Klimaschutz für alle. 2023 trugen 12 Prozent der EIB-Projekte für Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit auch zur Gleichstellung und wirtschaftlichen Stärkung von Frauen bei. Die Bank förderte Unternehmerinnen im Bereich Klima- und Umweltschutz sowie Projekte, die den Zugang von Frauen zu Erneuerbaren und zu CO₂-armer Mobilität verbessern. Weitere Investitionen stärkten die Anpassungskapazität von Landwirtinnen und Frauen auf dem Land und verbesserten den Zugang zu klimafester Wasser-, Gesundheits- und städtischer Infrastruktur.

Der Klimawandel verschärft bestehende soziale, geografische und Gender-Ungleichheiten.

Daher fördert die EIB Lösungen, die die Resilienz und Anpassungsfähigkeit besonders stark betroffener Menschen und Regionen stärken. 2023 stellte die EIB Global ihr neues Konzept für einen gerechten Übergang und eine gerechte Resilienz weltweit vor. Ab Anfang 2024 wird die EIB als erste internationale Finanzinstitution einen Ansatz für gerechte Resilienz anwenden. Gerechte Resilienz bedeutet, dass Anpassungsfinanzierungen gezielt an die Gegenden und Menschen vergeben werden, die besonders stark vom Klimawandel betroffen sind, und dass Strategien und Projekte zur Klimaanpassung die Bedürfnisse aller Menschen berücksichtigen. Der Temperaturanstieg verschärft geografische und soziale Ungleichheiten – mit verheerenden Folgen. Deshalb müssen wir die Klimaresilienz dringend stärken und für gerechte Adaptationsstrategien sorgen.

Auch einen gerechten Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft fördert die EIB – mit Beratung und Krediten, die auf diversifizierte, inklusive und nachhaltige Gesellschaften ausgelegt sind. Dabei schöpft sie aus ihrer Erfahrung quer durch die EU und stellt stets die von diesem Übergang am stärksten belasteten Menschen in den Mittelpunkt. Dies geschieht etwa durch Partnerschaften für eine gerechte Energiewende und in Übereinstimmung mit den gemeinsamen Grundsätzen der multilateralen Entwicklungsbanken für einen gerechten Übergang.





KLIMABANK-FAHRPLAN 2021–2025

Mit unserem auf fünf Jahre ausgelegten [Klimabank-Fahrplan](#) begleiten wir Europa auf dem Weg in die Klimaneutralität bis 2050. Er stellt sicher, dass unsere Investitionen den europäischen Grünen Deal voranbringen.

Dafür holten wir Rat von NGOs, Forschungsinstituten, Universitäten, Denkfabriken und anderen Mitgliedern des öffentlichen und privaten Sektors ein.

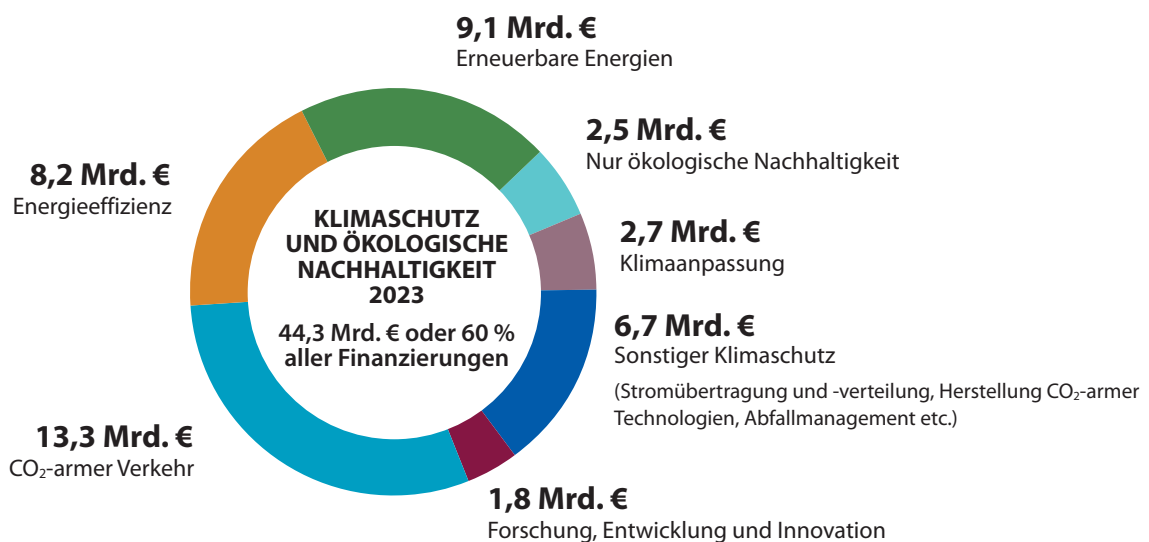
Auf dem Weg zu den Zielen des Fahrplans kommen wir zügig voran:

- Mit unserem **Klimaanpassungsplan** von 2021 begleiten wir öffentliche und private Kunden in Europa und der ganzen Welt bei der Klimaanpassung. Spätestens 2025 sollen 15 Prozent unserer jährlichen Klimafinanzierungen auf die Anpassung entfallen – fast das Dreifache mehr.
- Der **Rahmen der EIB-Gruppe für die Paris-Ausrichtung von Geschäftspartnern** (PATH-Rahmen) hilft ihr sicherzustellen, dass Kunden Emissionen senken und ihr Unternehmen klimafest machen.
- Ein Plan zur Unterstützung des **Mechanismus der EU für einen gerechten Übergang** legt dar, wie wir eine grüne Zukunft für alle fördern. Wir helfen all jenen, die vom grünen Umbau besonders stark betroffen sind.
- Der **Rahmen für ökologische und soziale Nachhaltigkeit** legt dar, wie die Bank auf ökologische und soziale Einwände bei von uns finanzierten Projekten reagiert. Dabei werden innerhalb und außerhalb Europas dieselben Standards angewendet. Dies gilt auch für Kredite, die von uns geförderte Banken genehmigen.
- Der **Umweltrahen** unterstreicht die Ambition und Bereitschaft der Bank, Investitionen zu fördern, die Umweltvorteile versprechen und zu vier Zielen beitragen: Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung, nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zur Kreislaufwirtschaft sowie Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen.
- Die **Halbzeitüberprüfung** des Klimabank-Fahrplans zeigt, dass wir nach der Hälfte des Umsetzungszeitraums unsere Zusage zur Paris-Ausrichtung neuer Projekte erfüllt haben. Bei der Erhöhung des Anteils grüner Finanzierungen auf über 50 Prozent sind wir dem Zeitplan voraus, und bei der Förderung grüner Investitionen im Umfang von 1 Billion Euro bis 2030 liegen wir im Plan. Eine zentrale Schlussfolgerung der Überprüfung ist, dass der Klimabank-Fahrplan, der seit 2020 an die Entwicklungen auf wissenschaftlicher, regulatorischer und Marktebene angepasst wird, weiter seinem Zweck gerecht wird und einen operativen Rahmen für die Umsetzung unserer grünen Ambitionen bis 2025 bietet.
- Das auf dem UN-Klimagipfel COP28 vorgestellte Konzept der EIB Global für **einen gerechten Übergang und eine gerechte Resilienz** zeigt auf, wie die EIB Global gemeinsam mit ihren Partnern Länder, Kunden und Organisationen unterstützen kann, damit auch außerhalb der EU ein gerechter Übergang und eine gerechte Resilienz gelingen.

ZIELE FÜR DEN KLIMASCHUTZ¹

Allein 2023 stellte die EIB 44,3 Milliarden Euro für Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit bereit. Dies entsprach 60 Prozent ihrer Finanzierungen aus eigenen Mitteln. 2,5 Milliarden Euro flossen in Projekte nur für ökologische Nachhaltigkeit, 19,2 Milliarden Euro in solche, die sowohl Klimaschutz als auch ökologische Nachhaltigkeit unterstützen.

Mit grünen Investitionen von 349 Milliarden Euro, die EIB und EIF zusammen seit 2021 mobilisiert haben, liegt die EIB-Gruppe bei ihrem Ziel von 1 Billion Euro bis zum Ende des Jahrzehnts im Plan. 49 Milliarden Euro flossen 2023 direkt in Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit, nach 38 Milliarden Euro im Jahr zuvor.



VORREITER AUF DEM GRÜNEN KAPITALMARKT

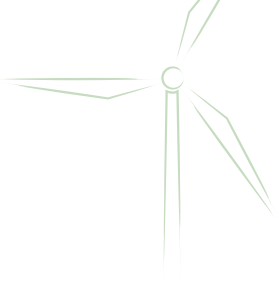
Die EIB platziert Anleihen an den internationalen Kapitalmärkten. Mit dem Geld vergibt sie Kredite an Länder und Unternehmen rund um den Globus für Projekte in verschiedenen Bereichen. 2007 begab die EIB mit ihrer Klimaschutzanleihe die weltweit erste grüne Anleihe. Ihre Erlöse fließen in die Bekämpfung der Ursachen des Klimawandels.

2018 folgte die erste Nachhaltigkeitsanleihe, um ökologische und soziale Ziele voranzubringen. Zusammen decken Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsanleihen, abgestimmt auf den Stand des EU-Rechts zu nachhaltiger Finanzierung, das gesamte Spektrum der Nachhaltigkeitsziele ab.

Heute sind wir der weltweit größte Emittent grüner und nachhaltiger Anleihen unter den multilateralen Entwicklungsbanken. Wir haben am Kapitalmarkt 92 Milliarden Euro für förderfähige Projekte aufgenommen: von erneuerbarer Energie über Energieeffizienz, CO₂-armen Verkehr, Wasser und Biodiversität bis Ökosysteme.

Wenn es um Transparenz, Rechenschaft und Vergleichbarkeit grüner Finanzierungen geht, sind wir eine wichtige Stimme. Die EIB hat das Wachstum des grünen Anleihemarktes über all die Jahre mit ihren Emissionen und als Wegbereiterin von Markt-Governance und Marktstandards vorgebracht. Sie arbeitet mit vielen Partnern zusammen und unterstützt den Aktionsplan der EU-Kommission zur Finanzierung eines nachhaltigen Wachstums.

1. Alle Zahlen vorbehaltlich Prüfung.



PROJEKTBEISPIELE

Klimaanpassung in Jordanien

Die EIB stellt 300 Millionen Euro für Jordaniens Beitrag zum Aqaba-Amman Water Desalination and Conveyance Project bereit. Das Land wappnet sich gegen die Klimafolgen und die zunehmende Wasserknappheit. Energie aus erneuerbaren Quellen gewährleistet, dass dies auf ökologisch nachhaltige Weise geschieht.

[Weitere Informationen online](#)

Fairer und klimagerechter Kohleausstieg in Deutschland

Die EIB vergibt 150 Millionen Euro für das Lausitzprogramm 2038, das den Braunkohleausstieg und den Übergang zur Klimaneutralität in der Region sozial und wirtschaftlich abfedern soll. Um einen hohen Lebensstandard zu erhalten, investiert die EIB in Erneuerbare, den ÖPNV, Umschulung, Stadtentwicklung und Gesundheit.

[Weitere Informationen online](#)

Grüner Stahl aus Schweden

Mit 314 Millionen Euro fördert die EIB ein großes Stahlwerk von H2 Green Steel in Nordschweden. Das wegweisende europäische Vorzeigeprojekt ist ein wichtiger Schritt zur Dekarbonisierung der Primärstahlindustrie, die besonders umweltbelastend ist. Gefertigt werden dort hochwertige grüne und nachhaltige Flachstahlprodukte, für die Autoindustrie, die Baubranche, Haushaltsgeräte, Industrieausrüstung und den Energiesektor. Bei der Produktion mit neuester Technologie wird die bislang übliche Kohle durch Wasserstoff ersetzt, der per Elektrolyse mit Strom aus Erneuerbaren hergestellt wird.

[Weitere Informationen online](#)

Estlands größter Windpark

Die EIB hat eine Finanzierung über 180 Millionen Euro für den Bau des Onshore-Windparks Sopi-Tootsi unterzeichnet. Das Projekt ist die bis dato größte Einzelinvestition Estlands in Windkraft und soll das Land auf dem Weg in die Dekarbonisierung und Energiesicherheit voranbringen. Der Windpark wird grüne Energie im Umfang des durchschnittlichen jährlichen Stromverbrauchs von mehr als 197 000 Haushalten erzeugen.

Er entsteht größtenteils in Kohäsionsregionen, in denen das Pro-Kopf-Einkommen unter dem EU-Durchschnitt liegt. Damit unterstreicht die EIB ihr Engagement für gerechtes Wachstum und die Angleichung der Lebensverhältnisse.

[Weitere Informationen online](#)

Geld für grüne Fonds

Der EIF hat 200 Millionen Euro für vier Eigenkapitalfonds bereitgestellt, die zusammen 2 Milliarden Euro investieren, um europaweit den Klimaschutz und innovative Technologien voranzutreiben. Im Mittelpunkt stehen die regenerative Landwirtschaft, Infrastruktur für Erneuerbare und innovative Technologien für die Energiewende und die grüne Wende.

[Weitere Informationen online](#)

Partnerschaft für innovativen Klimaschutz in Ruanda

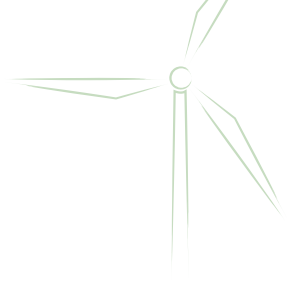
Auf dem Pariser Gipfel für einen neuen globalen Finanzpakt ging die Partnerschaft für Klimafinanzierungen in Ruanda an den Start. Über öffentlich-private Partnerschaften soll sie mehr Finanzierungen fürs Klima aktivieren. Möglich wurde sie durch Ruandas Übereinkunft mit dem IWF unter der Resilienz- und Nachhaltigkeitsfazilität. Die EIB hat mit der ruandischen Entwicklungsbank einen Kredit über 20 Millionen Euro und technische Hilfe für Ruandas grüne Wende vereinbart. Der Kredit ist die erste Tranche eines Pakets von voraussichtlich 100 Millionen Euro.

[Weitere Informationen online](#)

Nachhaltige Wälder in Marokko

Mit einem Kredit über 100 Millionen Euro hilft die EIB, marokkanische Wälder zum Wohle der Menschen nachhaltig zu bewirtschaften. Das Projekt unter der Strategie „Marokkos Wälder 2020–2030“ wird über fünf Jahre von der Wasser- und Forstbehörde durchgeführt, um die sozioökonomische Entwicklung in Waldregionen voranzubringen. Dazu setzt es auf einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Förderung von Ökotourismus und Wertschöpfungsketten.

[Weitere Informationen online](#)



Clean-Oceans-Initiative

Jedes Jahr landen rund acht Millionen Tonnen Plastikmüll im Meer. Die Clean-Oceans-Initiative der EIB fördert Projekte gegen Plastikabfall in Flüssen, Meeren und an Land. Bis Ende 2025 sollen dafür 4 Milliarden Euro bereitgestellt werden.

[Weitere Informationen online](#)

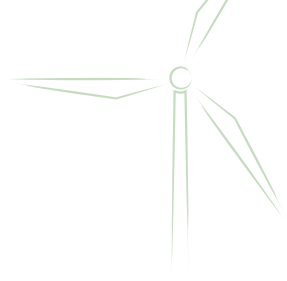
Lebenswertere Städte

Der City Climate Finance Gap Fund ebnet über ehrgeizige Infrastrukturprojekte den Weg zu emissionsarmen, krisenfesten und lebenswerten Städten. Mit technischer Hilfe in den Frühphasen der Planung und bei der Projektvorbereitung aktiviert er Investitionen für den lokalen Wandel, globale Klimaziele und den grünen Wiederaufbau. Der Gap Fund wurde auf dem UN-Klimagipfel 2019 angekündigt und ging im September 2020 an den Start. Seine Mittel stammen von Deutschland und Luxemburg, für die praktische Seite sind die Weltbank und die EIB zuständig.

[Weitere Informationen online](#)







MATERIAL

WEBSITES

- [Die EIB auf der COP28](#)
- [Die EIB und der Klimaschutz](#)
- [Unser Angebot für Ihr Klimaprojekt](#)
- [Beratungsplattform für Investitionen in die Klimaanpassung](#)

PUBLIKATIONEN

- [Klimabank-Fahrplan](#)
- [Klimaanpassungsplan der EIB](#)
- [Umweltrahmen der EIB](#)
- [Unterstützung des Mechanismus für einen gerechten Übergang – umfassender Vorschlag der EIB Gruppe](#)
- [Fortschrittsbericht 2022 zum Klimabank-Fahrplan der EIB-Gruppe](#)
- [Halbzeitüberprüfung des Klimabank-Fahrplans der EIB-Gruppe](#)
- [PATH-Rahmen der EIB-Gruppe, Fassung 1.2](#)
- [Rahmen der EIB-Gruppe zur Paris-Ausrichtung \(Low-Carbon-Rahmen\), Fassung 1.1](#)
- [Beitrag der EIB-Gruppe zu den UN-Entwicklungszielen](#)
- [Gemeinsamer Bericht der multilateralen Entwicklungsbanken über Klimafinanzierungen 2022](#)

VIDEOS

- [Klimaschutz für eine grünere Zukunft](#)
- [Die EIB auf der COP28](#)
- [Solarzellen versorgen elektronische Geräte](#)
- [Landwirte in Bosnien: Mikos Geschichte](#)
- [Vor Ort | Mehr Klimaresilienz in Madagaskar](#)
- [Vor Ort | Saubere Energie und Trinkwasser für Bergdörfer in Bolivien](#)
- [Vor Ort | Sauberes Wasser für Dörfer in Ecuador](#)

BLOGS UND PODCASTS

- [Vizepräsident Fayolle über die Handlungsfelder der Klimabank der EU](#)
- [Podcast: Wege aus der Klimakrise: Ozon](#)
- [EU fördert Bahnverbindung von Nordmazedonien nach Bulgarien](#)
- [Klima- und Genderfragen müssen zusammen gedacht werden](#)
- [COP28 – Klimafinanzierungen auf dem Prüfstand](#)
- [Gerechter Übergang und gerechte Resilienz für mehr soziale Teilhabe](#)
- [Erneuerbare-Projekte in Spanien stärken Europas Energieautonomie](#)
- [Klimaanpassung als vorrangiges Mittel, um Migrationsfolgen zu steuern](#)
- [Gigafabrik für Lithium-Ionen-Batterien in Frankreich](#)
- [Logistikfirma CTP setzt in Mitteleuropa auf Solardächer](#)
- [Naturnaher Hochwasserschutz in Griechenland](#)
- [Dammrückbau für mehr Artenvielfalt in Europas Flüssen](#)

Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit ÜBERBLICK

2024



PRESSEKONTAKT

Bruno Hoyer

+352 4379-83045

b.hoyer@eib.org

Antonie Kerwien

+352 4379-82175

a.kerwien@eib.org

Pressestelle – Sekretariat

+352 4379-1

press@eib.org — www.eib.org/press

ALLGEMEINE ANFRAGEN

Europäische Investitionsbank

98-100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg

Information Desk

+352 4379-1

info@eib.org — www.eib.org



Hier geht es zum Text mit Links zu den Storys, Broschüren und Videos:

www.eib.org/climate